

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 26 (1950-1951)

Heft: 1

Rubrik: Der bewaffnete Friede

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum 6. mal Militärwettmarsch in Altdorf

(ho.) Der Zentralschweizerische Militärwettmarsch im Urnerland — 1945 auf Initiative des Unteroffiziersvereins Uri ins Leben gerufen — scheint auch im sechsten Jahre seiner Durchführung nicht von seiner Beliebtheit eingeübt zu haben. Täglich treffen aus allen Landesteilen Anfragen und Anmeldungen ein, und viele Namen werden zum fünften oder sechsten Male in der Startliste figurieren. Das bewährte Reglement konnte unverändert übernommen werden, doch ergibt sich für die Teilnehmer teilweise eine Aenderung durch die notwendig gewordene Anpassung an die neue Heeresorganisation. Die Jahrgänge teilen sich wie folgt auf die drei Altersklassen: Auszug 20—36 Jahre, Landwehr 37—48 Jahre, Landsturm 48 Jahre und älter. Offenbar scheint diese Aenderung, die auch der Berner Waffenlauf übernommen hat, nicht allorts verstanden zu werden, doch gibt es für einen militärischen Wettkampf keine andere Lösung. Der 30 km lange Parcours führt wie immer von Altdorf über Flüelen, Seedorf, Attinghausen, Erstfeld, Schattdorf und Bürglen wieder zum Ausgangspunkt zurück. Für die Auszeichnungen an die Einzelläufer wird die bekannte Erinnerungsmedaille mit einem historischen Motiv aus der Gegend des untern Reußtales beibehalten, wogegen für die besten Einzel- und Gruppenleistungen besondere Auszeichnungen vorgesehen sind.

| Landwehr: | | | | | |
|-----------|--|----------|----------|----------|--|
| Rang | Läufer | Laufzeit | Schießen | Rangzeit | |
| 1. | Wm. Hässig Fritz, UOV Zürich | 2.48.45 | 3 | 2.45.54 | |
| 2. | Sdt. Egli Gottfried, FW.Kp. 14 | 3.00.48 | 12 | 2.48.48 | |
| 3. | Sdt. Schlegel Karl, FW.Kp. 13 | 2.53.48 | 3 | 2.50.48 | |
| 4. | S. Meyer Heinrich, UOV Basel-Land | 2.58.59 | 7 | 2.51.59 | |
| 5. | Sdt. Pfister Hermann, Flab.Btr. 222 | 2.56.27 | 3 | 2.53.27 | |
| 6. | Tf.Sdt. Hügly Oskar, Cp.ter.rens. 88 | 3.13.52 | 12 | 3.01.52 | |
| 7. | Gfr. Vokinger Hermann, UOV Zürich | 3.15.10 | 12 | 3.03.10 | |
| 8. | Gfr. Walser Ernst, FW.Kp. 6 | 3.21.06 | 12 | 3.09.06 | |
| 9. | Sdt. Nägeli Heinrich, UOV Zürich | 3.13.12 | 3 | 3.10.12 | |
| 10. | Sm. Fricker Otto, Geb.Tr.Kol. I/6 | 3.18.10 | 7 | 3.11.10 | |

| Landsturm: | | | | | |
|------------|---|----------|----------|----------|--|
| Rang | Läufer | Laufzeit | Schießen | Rangzeit | |
| 1. | Gfr. Niederhäuser Johann, UOV Bern | 3.30.20 | 12 | 3.18.20 | |
| 2. | Gfr. Erb Hermann, UOV Aarau | 3.31.44 | 0 | 3.31.44 | |
| 3. | Wm. Schaffer Alexander, Ter.Kp. 461 | 4.02.29 | 12 | 3.50.29 | |
| 4. | Kpl. Hofer Hans, Grenzwachtkorps II | 4.03.36 | 12 | 3.51.36 | |

Gruppen-Rangliste.

Auszug:

| Rang | Mannschaft | Tot. Rangzeit der 3 Läufer | Rang | Mannschaft | Tot. Rangzeit der 3 Läufer |
|------|--------------------------------------|----------------------------|------|---|----------------------------|
| 1. | UOV Zürich, 1. Mannschaft | 7.58.35 | 13. | Gzw.Korps I, 2. Mannschaft | 9.20.24 |
| 2. | FW.Kp. 14 | 8.07.32 | 14. | UOV Zug | 9.26.56 |
| 3. | Gzw.Korps I, 1. Mannschaft | 8.10.34 | 15. | Inf. OS. 2 | 9.33.46 |
| 4. | Gzw.Korps V, 1. Mannschaft | 8.28.04 | 16. | Inf.RS. 16 IV. Kp., 1. Mannsch. | 9.35.56 |
| 5. | Thurg. Wehrsportv. | 8.29.59 | 17. | Gzw.Korps V, 2. Mannschaft | 9.47.47 |
| 6. | UOV Baselland | 8.32.23 | 18. | UOV Thun | 9.49.17 |
| 7. | FW.Kp. 6 | 8.34.35 | 19. | Genie RS. 2 | 9.51.17 |
| 8. | UOV Bern, 1. Mannschaft | 8.43.41 | 20. | Stadtpolizei Bern | 9.53.07 |
| 9. | Fl.RS. 12, II. Kp. | 8.47.37 | | | |
| 10. | UOV Zürich, 2. Mannschaft | 8.57.30 | | | |
| 11. | Gzw.Korps I, 3. Mannschaft | 9.00.46 | | | |
| 12. | Gzw.Korps I, 4. Mannschaft | 9.01.48 | | | |

| Landwehr: | | |
|-----------|---------------------|----------|
| Rang | Mannschaft | Rangzeit |
| 1. | UOV Bern | 9.56.32 |
| 2. | UOV Baden | 11.13.53 |

Der bewaffnete Friede

(Militärische Weltchronik.)

Auf dem Kriegsschauplatz in Korea haben die wechselvollen Kämpfe bis heute noch keine Entscheidung gebracht. Nachdem es den heftig geführten Angriffen der Sowjetsatelliten nicht gelungen ist, die Truppen der Vereinigten Nationen ins Meer zu werfen, kann immerhin von einer nicht unwichtigen Vorentscheidung gesprochen werden. In Amerika selbst wird die Gesamtlage durchaus zuversichtlich beurteilt, und man scheint Zeit zu haben, um sich mit aller Gründlichkeit auf eine mit allen Mitteln geführte Offensive vorzubereiten, die dann den Friedensbrechern eine Reihe von vernichtenden Schlägen versetzen soll. Der Brand in Korea kann nicht so rasch ausgetreten werden, wie das von unverbesserlichen Optimisten geglaubt wurde; es ist eher zu befürchten, daß er das erste einer Reihe von Feuern ist, die von der Moskauer Zentrale des Weltkommunismus entfacht werden sollen.

Der Abschluß eines russischen Flugzeuges mit einem Sowjetpiloten in den Gewässern um Korea ist eine sehr ernste Angelegenheit. Wir haben an dieser Stelle bereits auf die möglichen Verwicklungen und Komplikationen hingewiesen, die durch das offene und getarnte Eingreifen der Sowjets entstehen können und

uns dem dritten Weltkrieg näher bringen. Es wird interessant sein zu verfolgen, wie sich die UNO zu diesem nun nachgewiesenen Angriff Rußlands auf die Streitkräfte der Vereinigten Nationen verhalten wird. Wird es hier zum ersten Bruch innerhalb der UNO kommen?

Aufgeschreckt durch das Signal in Korea, das in der ganzen Welt ein vielfältiges Echo auslöste, nehmen die militärischen Maßnahmen aller Länder einen Umfang an, der wohl endlich auch dem einfältigsten Optimisten zeigt, welche bedrohliche Aspekte die Gesamtlage aufweist. Nicht nur bei den friedliebenden Nationen des Westens, sondern auch bei den Satelliten Moskaus sind Maßnahmen zu beobachten, die wenig mit dem Propagandageschrei der «Partisanen des Friedens» und dem sog. Stockholmerappell zu tun haben. In den letzten Wochen ist in allen Ländern westlich des «Eisernen Vorhanges» eine bedrohliche Zunahme der illegalen kommunistischen Aktivität festzustellen. Von ihr sind heute vor allem Westdeutschland, Frankreich und Italien bedroht. Aus Skandinavien wird eine Aktivierung der russischen Spionagetätigkeit gemeldet.

In den Beneluxländern wird ernsthaft an die Fragen der Aufrüstung

und der Verlängerung der Militärdienstzeiten herangegangen, und es ist zu hoffen, daß auch Frankreich in Europa endlich eine Abwehrkraft erreicht, welche die Abwehr eines Angriffes aus dem Osten weniger hoffnungslos erscheinen läßt. Die Frage der *Remilitarisierung Westdeutschlands* ist immer noch Ursache erregter Diskussionen, und die längst erwarteten Taten lassen noch auf sich warten, wenn nicht unterdessen weniger laut geeignete Maßnahmen ergriffen werden. Die westdeutschen Behörden und auch das deutsche Volk sind heute durchaus zur praktischen Mitarbeit bereit. Es ist aber verständlich, daß bestimmte Bedingungen, wie zum Beispiel die volle Bewaffnung und eine Vertretung im alliierten Oberkommando, gestellt werden. Maßgebende deutsche Kreise sind für die Aufstellung eines westdeutschen Heeres im Rahmen einer europäischen Armee. Die Deutschen streben nicht nach dem Oberkommando dieser Armee und würden auch den Vertretern der alliierten Mächte das Kontrollrecht über die deutsche Aufrüstung und die militärische Ausbildung einräumen. Sie sträuben sich aber dagegen, aus Gründen eines gegenüber einer neuen deutschen Armee psychologisch bedingten Mißtrauens, zum



Bern

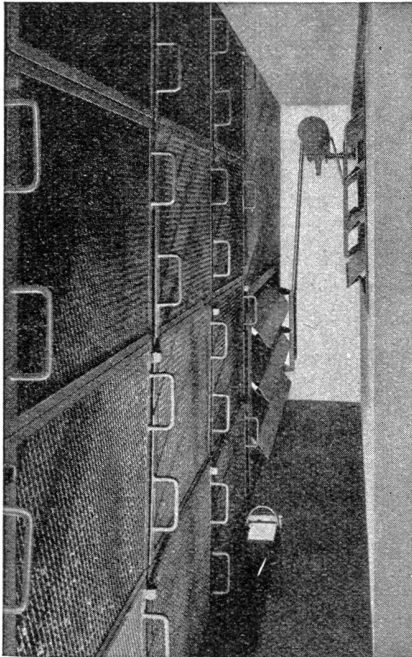
Stockerenweg 6 — Telephon 3 46 42

baut:

- Ventilatoren
- Luftheizapparate
- Dörrapparate
- Farbspritzkabinen
- Abhitzeverwerter

Anlagen für:

- Raumlüftung
- Luftheizung
- Eatstaubung
- Entnebelung
- Klimatisierung
- Holztrocknung
- Spänetransport



Filterbatterie und automatische Klappen
im Rathaus Bern

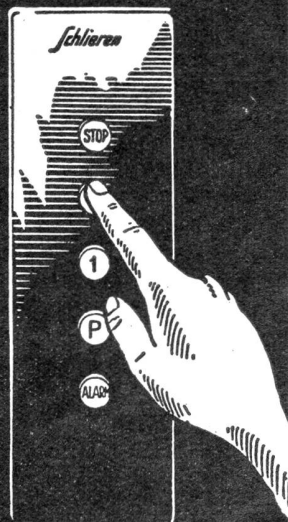
Bier
ein bekömmlicher
Apéro



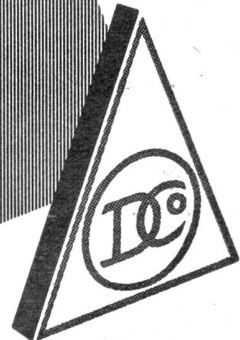
Schlieren

Aufzüge

Schweizerische Wagons- und Aufzüge-Fabrik A.-G. Schlieren-Zürich



DELTA CO
SOLOTHURN



SCHWEIZERISCHE PRÄZISIONS-SCHRAUBENFABRIK UND FASSONREHEREI

Beispiel von französischer und belgischer Seite, weniger gut bewaffnet zu werden und nur mit Gewehren und leichten Automatenwaffen vorerst allein und zuerst dem Angriff aus dem Osten ausgesetzt zu sein. In eingeweihten Kreisen wird damit gerechnet, daß Westdeutschland ohne Mühe eine Armeegruppe von 35 Infanterie-Divisionen stellen könnte.

Es hat im Ausland einen guten Eindruck gemacht, daß man in Frankreich endlich mit aller Schärfe gegen die Angehörigen der in- und ausländischen Fünften Kolonne vorgeht und eines nach dem andern dieser gefährlichen Nester aushebt. Man wird aber gut daran tun, nicht nur nach den eingeschriebenen Mitgliedern der kommunistischen Landesverräter zu fahnden, sondern auch den Spuren zu folgen, die da und dort zu Leuten führen, die oft in Rang und Würden stehen, ihre zweifelhafte Gesinnung gut zu tarnen wissen und in der Stunde X aus Angst oder aus Gründen der auf den eigenen Vorteil bedachten Anpassung zu Helfershelfern der Fünften Kolonnen werden.

Der Ernst der Lage geht auch aus dem letzten Schritt des Bundesrates hervor, der nun energische Maßnahmen ergriffen hat, um die Angehörigen der Fünften Kolonne sofort aus dem Bundesdienst zu entfernen. Dieser Schritt, der mit Rücksicht auf die latente Gefahr eines kommunistischen Angriffes auf den Westen mehr als nur gerechtfertigt ist, hat im ganzen Lande nur Zustimmung ausgelöst. Von der sogenannten Partei der Arbeit wird er natürlich als ein «schwerer Angriff auf unsere Demokratie» empfunden. Ihre heftige Reaktion beweist aber, daß die Befehlsempfänger des Kremles an einer für sie sehr wichtigen und empfindlichen Stelle getroffen wurden. Endlich hat man begriffen, daß

die geheiligten Rechte des Bürgers einer Demokratie nur für Demokraten da sind und ihren Feinden nicht zum Werkzeug der Unterminierung und Beseitigung unseres Staatswesens dienen dürfen.

Mit der gleichen Gründlichkeit und Raschheit erwartet die Bevölkerung unseres Landes heute Sofortmaßnahmen und Taten, welche die beschleunigte Aufrüstung und Vervollkommnung unserer Landesverteidigung zum Ziele haben. Es geht heute um Tage, Wochen und Monate. Jedes Warten und Zögern könnte zu schwerwiegenden Folgen führen. Es wurde in den letzten Monaten genug geschrieben und gesprochen. Das Schweizervolk wartet darauf, daß schon in der kommenden Session der eidgenössischen Räte die notwendigen Beschlüsse gefaßt und in die Tat umgesetzt werden. Die Landesregierung dürfte nach den Pressestimmen, die von links bis rechts eine beschleunigte Aufrüstung und die Einstellung jeder Knauserei verlangten, nicht mehr darüber im Zweifel sein, daß jede Maßnahme, die heute der Stärkung unserer Abwehrkraft dient, den ungeteilten Beifall des Schweizervolkes findet.

Im Zusammenhang mit den Aufrüstungsproblemen kamen dieser Tage wieder unsere *Waffenlieferungen an das Ausland* zur Sprache. Mit Empörung wird festgestellt, daß eine große und bekannte Fabrik Waffen neuester Konstruktion nach England liefert, während es die verantwortlichen Stellen anscheinend nicht verstanden haben, diese Produktion unserer Landesverteidigung nutzbar zu machen. Es wird auch von einer großen Bestellung modernster Geschütze eines Orientstaates gesprochen, die wohl dazu geneigt wäre, unserer Rüstungsindustrie die schon lange vergeblich geforderte ökonomisch tragbare Basis zu geben, die unsere Armee aber schwächen müß-

te, da wir diese Geschütze vielleicht selbst sehr gut gebrauchen könnten. Im Ausland mehren sich die Stimmen, die wieder einmal mehr unsere Neutralität als eine geschäftlich bedingte Einstellung betrachten und davon sprechen, daß wir heute unbesehen dem Osten wie dem Westen Waffen und für die Kriegsführung wertvolle Fabrikate liefern. Es stimmt auch bedenklich, daß von einem schweizerischen Mittelsmann ein Geschäft angebahnt wurde, das die Verschiebung von 700 schnell-schießenden deutschen Maschinengewehren von Frankreich nach Jugoslawien zum Ziele hatte und in dem auch Drittpersonen ihre schmutzigen Gewinne zu machen suchten. Es ist zu hoffen, daß es unseren Behörden rechtzeitig gelungen ist, dieses Geschäft zu verhindern. Es gehört mit zur Landesverteidigung, daß wir alles tun, um den Schild unserer Neutralität reinzuhalten und auch in Zukunft gegenüber allen Nationen, im Westen wie im Osten, ein reines Gewissen haben und daher mit größter Berechtigung und eindrucklich unsere Stellung politisch und militärisch halten und verteidigen können.

Einmal mehr wollen wir an dieser Stelle auch darauf hinweisen, daß neben allen Anstrengungen zur Stärkung der militärischen Landesverteidigung die soziale Landesverteidigung nicht vergessen werden darf. Wir stehen schon heute im Kampf gegen einen Gegner, dem jedes Mittel und jeder Weg recht ist, um den Bestand der Eidgenossenschaft schon von innen her zu untergraben und zu versuchen, dem bewaffneten Widerstand vorzeitig die entscheidende Kraft zu lähmen und zu nehmen, den Bürger eines freien Landes, der mit Überzeugung und der Gewißheit der Geschlossenheit des ganzen Volkes erfolgreich die Waffe führt.

Meisterschaften im Modernen Fünfkampf

6.—10. September 1950 in Bern.

Rangliste Schlußklassement (Mannschaft):

| | Rangziffern | | | | | |
|-----------------------------|-------------|---------|----------|---------|-----------|--------|
| | Reiten | Fechten | Schwimm. | Schieß. | Gel.-Lauf | R'ziff |
| 1. Schweden | 13 | 16 | 41 | 6 | 13 | 90 |
| 2. Finnland | 35 | 37 | 21 | 27 | 10 | 130 |
| 3. Italien | 25 | 35 | 16 | 23 | 31 | 130 |
| 4. Schweiz | 38 | 16 | 14 | 36 | 36 | 140 |
| 5. Großbritannien | 37 | 39 | 32 | 31 | 34 | 173 |
| 6. Belgien | 23 | 28 | 47 | 48 | 46 | 192 |

Rangliste Schlußklassement (Einzel):

| | Rangziffern | | | | | |
|------------------------------------|-------------|--------|---------|-------|----------|---------|
| | Reiten | Fecht. | Schieß. | Schw. | Gel.-Lf. | R'ziff. |
| 1. Mr. Lars Hall, Schweden . . . | 3 | 1 | 10 | 1 | 4 | 19 |
| 2. Car. Brignetti, Italien | 2 | 5 | 9 | 4 | 8 | 28 |
| 3. Lt. Vilikko, Finnland | 14 | 8 | 2 | 6 | 3 | 33 |
| 4. Lt. Haase, Schweden | 10 | 6 | 16 | 3 | 1 | 36 |
| 5. Garde Lacroix, Frankreich . . . | 5 | 2 | 11 | 15 | 5 | 38 |

| | Rangziffern | | | | | | |
|-------------------------------------|-------------|--------|---------|-------|----------|--------|--|
| | Reiten | Fecht. | Schieß. | Schw. | Gel.-Lf. | R'ziff | |
| 6. Plt. Henning, Schweden | 1 | 9 | 17 | 2 | 10 | 39 | |
| 7. Hptm. Schmid, Schweiz | 8 | 3 | 5 | 12 | 13 | 41 | |
| 8. Fw. Taalikka, Finnland | 4 | 15 | 6 | 17 | 6 | 48 | |
| 9. Lt. Lumsdaine, Großbritannien . | 7 | 12 | 7 | 7 | 16 | 49 | |
| 10. Cap. Palmonella, Italien . . . | 13 | 19 | 3 | 11 | 9 | 55 | |
| 11. Oblt. Hegner, Schweiz | 16 | 7 | 8 | 9 | 15 | 55 | |
| 12. Oblt. Riem, Schweiz | 17 | 11 | 1 | 16 | 11 | 56 | |
| 13. Cap. Platan, Finnland | 19 | 17 | 14 | 5 | 2 | 57 | |
| 14. Dr. Cantoni, Italien | 12 | 16 | 4 | 8 | 17 | 57 | |
| 15. Mr. Plumerel, Belgien | 6 | 10 | 19 | 13 | 12 | 60 | |
| 16. Cap. Duckworth, G'britannien . | 15 | 14 | 12 | 14 | 7 | 62 | |
| 17. Cdt. Minette, Belgien | 9 | 4 | 13 | 18 | 19 | 63 | |
| 18. Cap. Marsh, Großbritannien . . | 18 | 18 | 15 | 10 | 14 | 75 | |
| 19. Adj. Vyt, Belgien | 11 | 13 | 18 | 19 | 18 | 79 | |